

Jahresrückblick 2025 – Schweizer Nationalteam Wildwasser-Abfahrt

Saisonvorbereitung

Nach der intensiven Saison 2024 mit der Heim-Europameisterschaft für U18 und U23 in Dallenwil liessen wir es etwas ruhiger angehen. Der Auftakt für alle Nationalkader erfolgte an einem Kaderzusammenzug in Solothurn, wo wir die herausragende Infrastruktur des Regiobank Kanuzentrums der Solothurner Kajakfahrer nutzen konnten.

Aus sportlicher Sicht ist ausserdem das Trainingslager in Dijon herauszustreichen. Athletinnen und Athleten aller Kader hatten im Februar dank der Kontakte von Nationaltrainer Pierre-Michel Sarrazin die Möglichkeit, von der erstklassigen Infrastruktur der für die olympischen Spiele umgebauten Base Nautique du Lac Kir zu profitieren und gemeinsam den letzten Schliff für die Saison zu erarbeiten. Die Wirkung des täglichen Trainings und der zusätzlichen Kaderaktivitäten zeigte sich bereits in den Vorbereitungsrennen. In allen Kategorien und Altersstufen konnten in Fulda, L'Argentière und Budweis hervorragende Resultate erzielt werden.



Kaderzusammenzug Solothurn



Trainingslager Dijon

Elite Europameisterschaft, Mezzana, Italien

Als erstes Highlight folgte im Juni die Europameisterschaft der Elite in Mezzana. Das Nationalteam war mit Linus Bolzern, Cornel Bretscher, Samuel Peter, Hannah Müller, Nora Zeder und Glenys Ettlin in den Kategorien K1 Herren und K1 Damen vertreten. Leider verunmöglichten schulische und berufliche Verpflichtungen die Teilnahme weiterer Athletinnen und Athleten, so dass keine Schweizer Teilnahme in den Kanadier-Kategorien möglich war. Betreut wurde das Team von Annalena Kutenberger und Chantal Abgottspon.

Etwas zwiespältig fällt die Resultatbilanz aus. Einerseits bewiesen Linus Bolzern (Klassik) und Hannah Müller (Sprint) mit ihren vierten Rängen, dass sie zur europäischen Spitze gehören, andererseits hatten beide nur minimale Rückstände auf einen Podestplatz. Ebenfalls herauszustreichen ist der 6. Rang im Teamrennen der Herren über die klassische Distanz, bei dem vor allem der erst 19-jährige Samuel Peter über sich hinausgewachsen ist.



Schweizer EM-Delegation



Linus Bolzern

U23/U18 Weltmeisterschaft, Solkan, Slowenien

Das Schweizer Team reiste mit einer Rekorddelegation von 17 Athletinnen und Athleten an die Nachwuchs-Weltmeisterschaften. Die Delegationsgrösse zeigt, dass die in den letzten 10 Jahren konsequent verfolgte Nachwuchsförderung in den beiden regionalen Leistungszentren erfolgreich ist. Besonders zu erwähnen ist ausserdem, dass mit Tobias Cortesi erstmals auch ein Athlet aus dem Tessin die Selektion an einen internationalen Grossanlass schaffte.

Wie in den Vorjahren durften einige Medaillen gefeiert werden:

Silber, Jonah Müller, C1 Herren U23, Sprint

Silber, Jonah Müller und Cornel Bretscher, C2 Herren U23 Sprint

Bronze, Mona Clavadetscher, K1 Damen U23, Sprint

Silber, Mia Schläppi und Sara Kopp, C2 Damen U18 Klassik

Silber, Jonah Müller und Cornel Bretscher, C2 Herren U23 Klassik

Bronze, Glenys Ettlin und Nora Zeder, C2 Damen U23 Klassik

Bronze, Jonah Müller/Cornel Bretscher, Jonas Kronenberg/José Voegtlin, Samuel Peter/Selim Rindlisbacher, C2 Herren U23, Klassik Team

Es zeigt sich, dass die 2025 auf nationaler und internationaler Ebene strukturierter vorangetriebene Kanadierförderung Früchte trägt und auch in Zukunft ein wichtiges Standbein der Schweizer Athletinnen und Athleten bleiben wird.

Auch in Solkan musste ein kleiner Wehrmutstropfen akzeptiert werden. Winzige vier Hundertstel trennten Cornel Bretscher und Jonah Müller in ihrem letzten U23-Jahr vom Weltmeistertitel im C2 Sprint.

Betreut wurde das Team von Pierre-Michel Sarrazin, Annalena Kuttenberger und David Hänel.



Erfolgreiche Athletinnen und Athleten



Mona Clavadetscher

Elite Sprint-Weltmeisterschaft, Budweis, Tschechien

Auch die Sprint-Weltmeisterschaft in Budweis konnte aus Schweizer Sicht gut besetzt werden. Zum ersten Mal seit Jahren war das Schweizer Team mit vier K1 Damen vertreten (Hannah Müller, Nora Zeder, Mona Clavadetscher, Mia Schläppi), Linus Bolzern, Cornel Bretscher und Luis Clavadetscher bildeten das Team der K1 Herren und Jonah Müller startete im C1. Ausserdem konnten die beiden C2 Müller/Bretscher und Clavadetscher/Müller gebildet werden.

Betreut wurde das Team von Pierre-Michel Sarrazin, Benjamin Müller und Marc Chevalier.

Ähnlich wie an der EM in Mezzana wurde das Ziel einer Medaille knapp verfehlt. Zahlreiche Top-10-Platzierungen beweisen aber, dass das Schweizer Team mittlerweile in mehreren Kategorien Athletinnen und Athleten an der Weltspitze hat. Auch in Budweis war das Wettkampfglück nicht auf Schweizer Seite, den K1 Herren fehlten nach einem sensationellen Team-Lauf gerade mal neun Hundertstel auf den dritten Platz. Nichtsdestotrotz ist der vierte Rang die beste Rangierung eines Herren-Sprintteams aller Zeiten.



K1 Herren Team



Nora Zeder

Elite Weltcup, Skopje und Banja Luka, Nordmazedonien und Bosnien

Die angesprochene Vertretung an der Weltspitze lässt sich auch aus den Weltcup-Ergebnissen der Schweizer Athletinnen und Athleten ableiten. Mona Clavadetscher und Hannah Müller gewannen im C2 der Damen alle fünf Rennen und sicherten sich zum zweiten Mal in Folge den Gesamtweltcup in dieser Kategorie. Mona Clavadetscher erreichte mit dem 3. Rang am Weltcup in Banja Luka ausserdem zum ersten Mal ein Weltcup-Podest im Kajak.

Sensationell Weltcupsieger wurde ebenfalls in Banja Luka Luis Clavadetscher. Er setzte sich im Sprint gegen die vollständig anwesende internationale Konkurrenz durch und bewies sein grosses Potenzial. In diesem Rennen war das Glück dem Schweizer Team für einmal hold, denn nur gerade sechs Hundertstel trennten den zweitplatzierten Anze Urankar (seines Zeichens Sprint-Weltmeister in Budweis) von Luis Clavadetscher.

Konstant gute Resultate zeigten Linus Bolzern und Jonah Müller, die sich bei den K1 respektive C1 Herren den dritten Rang im Gesamtweltcup sicherten.

Betreut wurde das Weltcup-Team von Marcel Eichenberger.



Weltcupsieger Luis Clavadetscher



Gesamtweltcupsiegerinnen Clavadetscher/Müller

Zukünftige Herausforderungen

So erfolgreich die Saison 2025 auch war, einige Herausforderungen haben sich in diesem Jahr herauskristallisiert. Im Anschluss an die Sprint-WM in Budweis gab Nationaltrainer Pierre-Michel Sarrazin bekannt, dass er seinen Posten per Ende 2025 verlassen wird. Dazu bewogen hat ihn vor allem die zunehmend schwierige Vereinbarkeit von Familienleben und langen Abwesenheiten. Da in der Schweizer Abfahrtsszene zurzeit nur Kristin Amstutz und Annalena Kuttenberger alle erforderlichen Qualifikationen besitzen wird es herausfordernd, wieder eine geeignete Person für die Stelle zu finden. Aktuell läuft die Stellensuche via Swiss Canoe.

Die erfolgreiche Nachwuchsförderung führt zu für Schweizer Verhältnisse sehr grossen Delegationen an den verschiedenen Grossanlässen. Aufgrund der beschränkten finanziellen und personellen Ressourcen war es nicht immer möglich, eine optimale Betreuung zu gewährleisten. Auch hier arbeiten das Trainer:innenteam und die Fachkommission daran, den Pool an potenziellen Betreuenden kontinuierlich zu vergrössern.

Per 01.01.2027 treten massgebliche Änderungen in der Verbands- und Sportartenförderung durch Swiss Olympic in Kraft. Stand heute könnte die Wildwasser-Abfahrt die sogenannte Leistungssport-Förderberechtigung verlieren, da die Kriterien Nationaltrainer:in (min. 50% Pensum) und Jahresbudget (min. 80'000.- Franken) aktuell nicht erfüllt sind. Hier gilt es, gemeinsam mit der Verbandsleitung von Swiss Canoe vorausschauend zu planen und die nötigen strukturellen Änderungen anzustossen.



Familiäre Unterstützung



Unsere langjährigen Sponsoren

Dank

Unser Dank gilt allen Sponsoren, Partnern und Fans, die unsere Athletinnen und Athleten auch dieses Jahr grosszügig und mit vollem Einsatz unterstützt haben. Wir sind eine kleine Sportart, die von viel Enthusiasmus, Leidenschaft und Passion lebt und deswegen ist jede Art von Unterstützung von unschätzbarem Wert. Ihr habt unserem Team erneut eine grossartige Saison ermöglicht und massgeblich zu den vielen Erfolgen beigetragen!

Ebenfalls herzliche bedanken wir uns bei allen stillen Helferinnen und Helfern im Hintergrund, die mit ihrer Arbeit in der Fachkommission, den Vereinen oder als Wettkampforganisatorinnen und -organisatoren den Grundstein für die erfolgreiche Sportartenentwicklung legen.

Für das Nationalteam Wildwasser-Abfahrt,
Annalena Kuttenberger

Dezember 2025